

REINSWALDER LIFT G.M.B.H.

Jahresabschluss zum 30-09-2016

Meldeamtliche Daten	
Sitz	REINSWALD 129 SARENTINO BZ
Steuernummer	00393410212
VWV-Nummer	BZ 75126
MWST-Nummer	00393410212
Gesellschaftskapital Euro	2.064.200 v.e.
Rechtsform	SOCIETA' A RESPONSABILITA' LIMITATA
Haupttätigkeit (ATECO)	493909
Gesellschaft in Liquidation	nein
Einpersonengesellschaft	nein
Der Leitung und Koordinierung durch andere unterworfene Gesellschaft	nein
Zugehörigkeit zu einer Firmengruppe	nein

Die angegebenen Beträge sind in Euro ausgedrückt

Kurzbilanz

	30-09-2016	30-09-2015
Bilanz		
Aktiva		
B) Anlagevermögen		
I - Immaterielle Vermögensgegenstände		
Bruttowert	264.751	378.528
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	264.751	378.528
II - Sachanlagen		
Bruttowert	18.450.528	17.278.536
Abschreibungen	11.429.031	10.575.762
Summe Sachanlagen	7.021.497	6.702.774
III - Finanzanlagen		
Sonstige Finanzanlagen	43.005	43.005
Summe Finanzanlagen	43.005	43.005
Summe Anlagevermögen (B)	7.329.253	7.124.307
C) Umlaufvermögen		
I - Vorräte		
Summe Vorräte	25.207	23.190
II - Forderungen		
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	434.953	485.406
Summe Forderungen	434.953	485.406
IV - Liquide Mittel		
Summe liquide Mittel	160.167	14.637
Summe Umlaufvermögen (C)	620.327	523.233
D) Rechnungsabgrenzungsposten		
Summe Rechnungsabgrenzungsposten (D)	4.347	34.696
Summe Aktiva	7.953.927	7.682.236
Passiva		
A) Eigenkapital		
I - Gezeichnetes Kapital	2.064.200	1.858.800
II - Rücklage aus dem Aufgeld auf Aktien	205.400	59.268
IV - Gesetzliche Rücklage	7.692	7.692
VII - Sonstige, getrennt ausgewiesene Rücklagen		
Einzahlungen für zukünftige Kapitalerhöhungen	-	43.600
Sonstige Rücklagen	2.117.016	2.087.072
Summe sonstige Rücklagen	2.117.016	2.130.672
VIII - Vorgetragene Gewinne (Verluste)	(73.019)	-
IX - Jahresüberschuss (-fehlbetrag)		
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	(371.388)	(132.287)
Restüberschuss (-fehlbetrag)	(371.388)	(132.287)
Summe Eigenkapital	3.949.901	3.924.145
C) Abfertigungen für Arbeitnehmer	65.790	51.961
D) Verbindlichkeiten		
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.331.421	992.326
Restlaufzeit über 1 Jahr	2.524.751	2.646.358
Summe Verbindlichkeiten	3.856.172	3.638.684
E) Rechnungsabgrenzungsposten		
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	82.064	67.446

Summe Passiva

7.953.927

7.682.236

Durchlaufposten

	30-09-2016	30-09-2015
Durchlaufposten		
Vom Unternehmen getragene Risiken		
Dingliche Sicherheiten		
an andere Unternehmen	(381.750)	(5.000)
Summe dingliche Sicherheiten	(381.750)	(5.000)
Summe der vom Unternehmen übernommenen Risiken	(381.750)	(5.000)
Summe Durchlaufposten	(381.750)	(5.000)

Gewinn- und Verlustrechnung (kurz)

30-09-2016 30-09-2015

Gewinn- und Verlustrechnung		
A) Gesamtleistung:		
1) Erträge aus Lieferungen und Leistungen	1.648.955	1.762.014
4) Aktivierte Eigenleistungen	67.409	-
5) Sonstige betriebliche Erträge		
Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	376.198	373.074
Sonstige	7	36.032
Summe Sonstige betriebliche Erträge	376.205	409.106
Summe Gesamtleistung	2.092.569	2.171.120
B) Betriebliche Aufwendungen:		
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	153.199	137.231
7) für bezogene Dienstleistungen	543.304	544.715
8) für die Verwendung von Gütern Dritter	53.083	47.054
9) Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	442.209	348.035
b) Sozialabgaben	106.999	89.368
c), d), e) Abfertigungen, Pensionen, sonstige Personalkosten	41.502	45.862
c) Abfertigungen	26.832	21.344
e) sonstige Personalkosten	14.670	24.518
Summe Personalaufwand	590.710	483.265
10) Abschreibungen und Teilwertabschreibungen:		
a), b), c) Abschreibungen Anlagevermögen, sonstige Teilwertabschreibungen auf das Anlagevermögen	950.381	928.302
a) Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	76.554	94.404
b) Abschreibung Sachanlagen	873.827	833.898
Summe Abschreibungen und Teilwertabschreibungen	950.381	928.302
11) Bestandsveränderungen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bzw. Handelswaren	(2.017)	11.893
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	55.216	27.360
Summe betriebliche Aufwendungen	2.343.876	2.179.820
Betriebserfolg (A-B)	(251.307)	(8.700)
C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen:		
16) Sonstige Finanzerträge		
d) Andere Erträge als die vorhergehenden		
Sonstige	37	1
Summe andere Erträge als die vorhergehenden	37	1
Summe sonstige Finanzerträge	37	1
17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Sonstige	108.166	95.629
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	108.166	95.629
Summe Finanzerträge und -aufwendungen (15 + 16 + 17 + 17bis)	(108.129)	(95.628)
E) Außerordentliche Erträge und Aufwendungen:		
20) Erträge		
Veräußerungsgewinne, deren Erträge nicht unter 5 ausgewiesen werden dürfen	-	26
Sonstige	-	49
Summe Erträge	-	75
21) Aufwendungen		
Steuern der Vorjahre	(119)	711

Sonstige	12.071	16.932
Summe Aufwendungen	11.952	17.643
Außerordentliches Ergebnis (20 + 21)	(11.952)	(17.568)
Ergebnis vor Steuern (A-B+-C+-D+-E)	(371.388)	(121.896)
22) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
Laufende Steuern	-	10.391
Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres	-	10.391
23) Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	(371.388)	(132.287)

Anhang zum Jahresabschluss zum 30-09-2016

Anhang Anfangsteil

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 30/09/2016 setzt sich aus der Vermögensbilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem vorliegenden Anhang zusammen.

Verkürzter Jahresabschluss

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde die vom Art. 2423-ter ZGB vorgeschriebene Form verwendet. Es wurde gemäß Bestimmungen des Art. 2435-bis des ZGB die verkürzte Form angewandt, nachdem bei der Gesellschaft in den beiden vorhergegangenen Jahren nicht zwei der drei vorgesehenen Grenzwerte überschritten wurden und damit die vorgesehenen Voraussetzungen für die Anwendung des verkürzten Jahresabschlusses gegeben sind.

Dem Jahresabschluss wird im Sinne der Bestimmungen des Art. 2435-bis Abs. 6 ZGB kein Lagebericht der Verwalter beigelegt, nachdem die im Art. 2428 Ziffer 3 und 4 geforderten Angaben in diesem Anhang enthalten sind.

Im Folgenden wird auf die einzelnen Punkte des Bilanzanhangs näher eingegangen. Für eine bessere Übersicht wird in den nachfolgenden Punkten dieselbe Reihenfolge verwendet, wie sie auch in den betreffenden Artikeln des ZGB verwendet wird.

Vorliegender Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Bilanzierungsrichtlinien des Art. 2423 ZGB sowie unter Berücksichtigung der nationalen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchhaltung der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater und des OIC erstellt.

Ferner werden die gemäß Art. 2428, Nr. 3 und 4 geforderten Angaben vorgelegt; daher wird, wie gemäß Art. 2435-bis ZGB erlaubt, kein Lagebericht erstellt.

Bilanzierungsgrundsätze

Aufstellung des Jahresabschlusses

Die Darstellung der in diesem Dokument enthaltenen Angaben entspricht der Reihenfolge, in der die entsprechenden Posten in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt werden.

Gemäß Art. 2423 Abs. 3 ZGB werden in den Fällen, in denen die vom ZGB vorgesehenen Angaben nicht ausreichen um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild zu vermitteln, zusätzliche Informationen geliefert.

Gemäß Art. 2423 Abs. 4 ZGB wird darauf hingewiesen, dass keine Abweichungen von den allgemeinen Bestimmungen vorgenommen wurden. Gemäß Art. 2423-bis Abs. 2 ZGB wird darauf hingewiesen, dass keine Änderungen der Bewertungsmethoden im Vergleich zum Vorjahr stattgefunden haben.

Gemäß Art. 2423 Abs. 5 sind sowohl die im Jahresabschluss als auch im Anhang ausgewiesenen Beträge in Euro ohne Nachkommastellen angeführt.

Grundsätze der Aufstellung des Jahresabschlusses

Vorliegender Jahresabschluss wurde unter Beachtung des Vorsichtsprinzips sowie des Prinzips des Fortbestandes der Gesellschaft erstellt. Gemäß den internationalen Bilanzierungsrichtlinien sowie den entsprechenden europäischen Bestimmungen wurde dem Inhalt Vorrang gegenüber der Form gegeben.

Die Aufwände und Erträge wurden unter Beachtung des Kompetenzprinzips, der effektiven Realisierung und unter Wahrung der Vorsicht bilanziert.

Gestaltung und Inhalt des Bilanzausweises

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und die buchhalterischen Angaben in diesem Anhang zum Jahresabschluss stimmen mit den Angaben in den Rechnungsunterlagen überein, denen sie entnommen wurden.

Gemäß Art. 2423-ter Abs. 2 ZGB wird darauf hingewiesen, dass keine Bilanzposten und keine Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zwecks besserer Klarheit oder aufgrund nicht nennenswerter Beträge zusammengefasst wurden.

Im Sinne des Art. 2423-ter Abs. 5 ZGB wird festgehalten, dass alle Bilanzposten mit jenen des Vorjahres vergleichbar sind. Es war daher keine Anpassung der Positionen des Vorjahres erforderlich.

Gemäß Art. 2424 Abs. 2 ZGB wird darauf hingewiesen, dass keine aktiven oder passiven Elemente mehreren Bilanzpositionen zuzurechnen sind.

Bewertungsgrundsätze

Gemäß Art. 2423-bis Abs. 2 ZGB wird darauf hingewiesen, dass die Bewertungsansätze den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen und keine Änderung der Bewertungsmethoden im Vergleich zum Vorjahr vorgenommen wurden.

Nachstehend werden die wichtigsten Bewertungsgrundsätze aufgeführt, die gemäß der in Art. 2426 ZGB enthaltenen Bestimmungen angewandt wurden, und zwar unter besonderer Berücksichtigung jener Posten des Jahresabschlusses, für welche der Gesetzgeber andere Bewertungs- und Wertberichtigungsgrundsätze zulässt oder für welche keine gesonderten Grundsätze vorgesehen sind.

Bewertung der auf Fremdwährungen lautenden Positionen

Zum Zeitpunkt des Abschlusses des Geschäftsjahres hielt die Gesellschaft keine Forderungen oder Verbindlichkeiten in Fremdwährung.

Transaktionen mit Rückübertragung zu einem bestimmten Termin

Die Gesellschaft hat im Laufe des Geschäftsjahres keine Geschäfte getätigt, die eine Rückübertragung zu einem bestimmten Termin vorsehen.

Anhang Aktiva

Die im Aktivvermögen der Bilanz ausgewiesenen Werte wurden gemäß Art. 2426 ZGB und entsprechend der nationalen Rechnungslegungsstandards bewertet; in den Abschnitten zu den entsprechenden Posten werden die verwendeten Grundsätze im Einzelnen aufgeführt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Anlagewerte werden zu den Anschaffungs- und/oder Herstellungskosten in den Aktiva der Bilanz ausgewiesen und gleichmäßig über die gesamte künftige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der Wert des Anlagevermögens wird ausgewiesen unter Abzug der Abschreibungsrückstellungen und der Wertberichtigungen.

Die Abschreibung erfolgte entsprechend dem nachstehenden festen Abschreibungsplan, von dem angenommen wird, dass er eine ordnungsgemäße Aufteilung der aufgewendeten Kosten über die gesamte Nutzungsdauer des betroffenen Anlagevermögens gewährleistet:

Posten des immateriellen Anlagevermögens	Zeitraum
Aufwendungen für Forschung, Entwicklung und Werbung	10 Jahre in gleichmäßigen Abschreibungsraten
Andere immaterielle Anlagewerte	10 Jahre in gleichmäßigen Abschreibungsraten

Die Grundsätze der Abschreibung der immateriellen Anlagegüter wurde systematisch und in jedem Geschäftsjahr angewandt, wobei der verbleibenden Restnutzungsdauer eines jeden einzelnen Gutes bzw. jeder einzelnen aktivierten Aufwendung Rechnung getragen wurde.

Es wird darauf hingewiesen, dass es im Sinne des Abs. 1, Nr. 3 des Art. 2426 des ZGB nicht notwendig war, auf diese aktivierten Aufwendungen Wertminderungen vorzunehmen.

Aufwendungen für Forschung, Entwicklung und Werbung

Die Aufwendungen für Forschung, Entwicklung und Werbung werden im Aktivvermögen der Bilanz ausgewiesen, da diese einen mehrjährigen Nutzen aufweisen; der Abschreibungszeitraum für diese Aufwendungen beträgt maximal zehn Jahre. Im Geschäftsjahr 2015/2016 wurden keine mehrjährigen Kosten für Werbung aktiviert.

Andere immaterielle Anlagewerte

Im Geschäftsjahr 2015/2016 wurden keine mehrjährigen Kosten aktiviert.

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden im Jahresabschluss zu ihren Anschaffungskosten ausgewiesen und um jene Nebenkosten erhöht, welche eventuell bis zum Zeitpunkt anfallen, zu dem die Anlagegüter für ihren Einsatz bereit sind.

Das in Eigenleistung erstellte Anlagevermögen wird zu den angefallenen Produktionskosten bewertet.

Der Buchwert von Gütern, die nach homogenen Kategorien und Anschaffungsjahr zusammengefasst sind, wird auf die Geschäftsjahre aufgeteilt, in denen diese Güter voraussichtlich genutzt werden. Bei diesem Verfahren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung planmäßig die in den festen Abschreibungsplänen zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Anlageguts definierten Abschreibungsraten angesetzt, und zwar unter Berücksichtigung der vermeintlichen restlichen Nutzungsmöglichkeiten des betreffenden Gutes. Diese Abschreibungspläne werden unter Berücksichtigung des Bruttowerts der Güter definiert sowie auf der Grundlage der Annahme, dass ihr Veräußerungswert zum Zeitpunkt der Beendigung des Abschreibungsprozesses gleich Null ist.

Eventuelle im Laufe des Geschäftsjahres stattgefundenere Veräußerungen von Vermögensgegenständen (Abtretung, Verschrottung usw.) hatten zur Eliminierung ihres Restwerts geführt.

Laut und kraft Art. 10 des Gesetzes Nr. 72 vom 19. März 1983 sowie gemäß den nachfolgenden gesetzlichen Bestimmungen zur monetären Neubewertung wird hiermit erklärt, dass für die Sachanlagen, die sich derzeit im Vermögen des Unternehmens befinden, bislang keine monetäre Neubewertung durchgeführt wurde.

Die Kriterien für die Wertberichtigungen der Sachanlagen wurden gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens sind in der Höhe von 50 % der steuerlich zulässigen Höchstabschreibesätze berechnet worden. Beim Pfnatschliff wurde wie in den Vorjahren weniger als die Hälfte der normalen Abschreibung berechnet, weil der reelle Marktwert dieser Anlagegüter höher ist als der Restbuchwert laut Bilanz. Die angewandten Abschreibungen tragen der wirklichen Abnutzung der Anlagen und der restlichen Nutzungsdauer Rechnung.

Die Kleininvestitionen bis zum Jahr 2008 werden in 10 Jahren abgeschrieben, weil von einer mehrjährigen Nutzungsdauer dieser Güter auszugehen ist.

Bewegungen des Anlagevermögens

Stand 01.10.15	Zugänge	Abgänge, Ausb. + direkte Abschreibungen	Stand 30.09.2016
17.657.064 €	1.203.542 €	68.773 € 76.554 €	18.715.279 €

Wertberichtigungsfonds

Stand 01.10.15	Abschreibungen	Ausbuchungen	Stand 30.09.2016
10.575.762 €	873.827 €	20.558 €	11.429.031 €
		30.09.2015	30.09.2016
Restbuchwerte		7.081.302 €	7.286.248 €

Die Abschreibungen in der Höhe von Euro 950.381.- gelten in steuerlicher Hinsicht als normale Abschreibungen.

Der Restbuchwert des Anlagevermögens zum 30.09.2016 in der Höhe von 7.286.248.- Euro ist durch 3.949.900.- Euro an Eigenmitteln, das sind ca. 54 %, finanziert.

Die Eigenmittel beinhalten auch den Rest der Rückstellung der erhaltenen Investitionsbeiträge in der Höhe von Euro 2.117.017.-; diese werden jährlich im selben prozentuellen Ausmaß als Erlöse gebucht, wie die Investitionen auf die sich die Beiträge beziehen, abgeschrieben werden.

Die Neuzugänge im Anlagevermögen betreffen vor allem die Erweiterung der Beschneigungsanlage und angefallene Kosten für die Revisionen der Aufstiegsanlagen.

Leasinggeschäfte

Informationen zu den Leasinggeschäften

Die Gesellschaft hat keine Leasingverträge abgeschlossen.

Finanzanlagevermögen

Beteiligungen

Alle im Jahresabschluss ausgewiesenen Beteiligungen wurden auf der Grundlage der Anschaffungskostenmethode bewertet.

Informationen zu den Beteiligungen an beherrschten Unternehmen

Die nachstehende Übersicht enthält eine Aufzählung der Beteiligungen an abhängigen Unternehmen sowie alle sonstigen gemäß Art. 2427 ZGB geforderten Angaben.

Die Reinswalder Lift GmbH besitzt eine Beteiligung in der Höhe von 43.000 Euro, am Kapital des Konsortiums Sarnergie GmbH.

Bezeichnung: Konsortium Sarnergie GmbH

Gesellschaftssitz: Reinswald 102 - 39058 Sarntal

Gesellschaftskapital: 119.000 Euro

Eigenkapital: 175.308 Euro

Gewinn 2015: 8.824 Euro

Wert laut Jahresabschluss: 43.000 Euro

Unsere Gesellschaft besitzt zudem eine Beteiligung in der Höhe von 5 Euro an der Raiffeisenkasse Sarntal Genossenschaft.

Die Gesellschaft Reinswalder Lift GmbH wird nicht von anderen Gesellschaften kontrolliert.

Im Sinne des Art. 2361, Komma 2 ZGB wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft keine Beteiligungen mit unbeschränkter Haftung hält.

Wert des Finanzanlagevermögens

Das im Jahresabschluss ausgewiesene Finanzanlagevermögen wurde nicht zu einem höheren Wert als dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) verbucht.

Umlaufvermögen

Die Elemente des Umlaufvermögens wurden gemäß Art. 2426, Nr. 8 bis 11 ZGB bewertet. Die hierfür verwendeten Grundsätze werden in den Abschnitten zu den entsprechenden Bilanzposten dargelegt.

Vorräte

Die Vorräte wurden zu den Anschaffungskosten angegeben. Die Anschaffungskosten beinhalten auch eventuell direkt zurechenbare Kosten.

Umlaufvermögen: Forderungen

Die Forderungen werden im Jahresabschluss zu ihrem Nennwert ausgewiesen, der ihrem voraussichtlichen Veräußerungswert entspricht.

Unterteilung der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen nach geografischer Zone

Eine Aufteilung nach geographischen Zonen erfolgt nicht, da diese Angaben unerheblich sind.

In der folgenden Tabelle wird das Detail der Forderungen abgebildet. Alle Forderungen sind bis zum nächsten Geschäftsjahr fällig.

Beschreibung	Einzelheit	Anfangsbestand	Erhöhungen	Abnahmen	Endbestand	Absol. Veränd.
<i>Forderungen des Umlaufvermögens</i>						
	Auszustellende Rechnungen an Kunden	162.570	156.648	162.570	156.648	5.922-
	Kunden Italien	10.696	120.435	80.865	50.266	39.570
	Anzahlungen an Lieferanten	19.000	-	19.000	-	19.000-
	Forderungen g. Kreditkarte	210	556.461	556.671	-	210-
	Forderungen g. Provinz	48.004	18.633	48.004	18.633	29.371-
	Forderungen g. Gemeinde	138.500	-	138.500	-	138.500-
	Forderungen g. Zollamt	27.331	31.812	27.331	31.812	4.481
	IVS 0,50 % art.3 Ges.297 /82	-	1.712	1.712	-	-
	Lieferanten Italien	297	176	473	-	297-
	Mehrwertsteuer Verrechnungskonto	72.975	271.469	274.338	70.106	2.869-

Rückerstattung Mehrwertsteuer	-	248.961	155.327	93.634	93.634
Sonstige Steuerrückbehalte	824	765	825	764	60-
IRAP	5.000	10.390	2.299	13.091	8.091
Rundung	-			1-	1-
Summe	485.407	1.417.462	1.467.915	434.953	50.454-

Informationen über die anderen Posten der Aktiva

Die nachstehende Tabelle enthält Angaben zu sonstigen Bilanzposten sowie Angaben zu den entsprechenden Fälligkeiten, falls diese erheblich sind.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres	im Geschäftsjahr fälliger Anteil
Vorräte	23.190	2.017	25.207	
Forderungen des Umlaufvermögens	485.406	(50.453)	434.953	434.953
Liquide Mittel	14.637	145.530	160.167	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	34.696	(30.349)	4.347	

Kapitalisierte Finanzierungslasten

Alle Zinsen sowie alle sonstigen Finanzaufwendungen wurden im Geschäftsjahr vollständig der G+V-Rechnung angelastet. Gemäß Art. 2427, Abs. 1, Nr. 8 ZGB wird somit bescheinigt, dass keine Aktivierung von Finanzaufwendungen vorliegt.

Anhang Passiva und Eigenkapital

Die Passivposten der Bilanz werden gemäß den Bestimmungen der nationalen Rechnungslegungsstandards ausgewiesen; in den Abschnitten zu den entsprechenden Posten werden die verwendeten Grundsätze im Einzelnen aufgeführt.

Eigenkapital

Die Posten werden in der Bilanz gemäß den Bestimmungen des OIC-Rechnungslegungsgrundsatzes Nr. 28 zu ihrem Buchwert ausgewiesen.

Veränderungen in den Posten des Eigenkapitals

Mit Bezug auf den Jahresabschluss enthält die nachstehende Tabelle die Veränderungen, die bei den einzelnen Posten des Eigenkapitals eingetreten sind, sowie die Details zu den anderen Rücklagen, falls diese in der Bilanz ausgewiesen sind.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Sonstige Veränderungen		Jahresergebnis	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
		Zugänge	Abgänge		
Kapital	1.858.800	205.400	-		2.064.200
Rücklage aus dem Aufpreis auf Aktien	59.268	205.400	59.268		205.400
Gesetzliche Rücklage	7.692	-	-		7.692
Sonstige Rücklagen					
Einzahlungen für zukünftige Kapitalerhöhungen	43.600	-	43.600		-
Sonstige Rücklagen	2.087.072	366.750	336.806		2.117.016
Summe sonstige Rücklagen	2.130.672	366.750	380.406		2.117.016
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag) Vortrag	-	(73.019)	-		(73.019)
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	(132.287)	(371.388)	(132.287)	(371.388)	(371.388)
Summe Eigenkapital	3.924.145	333.143	307.387	(371.388)	3.949.901

Verfügbarkeit und Verwendung des Eigenkapitals

In der nachstehenden Übersicht werden die Posten für das Eigenkapital im Einzelnen aufgeführt sowie ihre Herkunft, ihre Verwendungs- und Verteilungsmöglichkeit sowie ihre in vorhergehenden Geschäftsjahren erfolgte Verwendung.

	Betrag	Ursprung / Art	Verwendungsmöglichkeit	Verfügbare Anteil	Übersicht vorgenommene Verwendungen der letzten drei Geschäftsjahre
					zur Deckung von Verlusten
Kapital	2.064.200	Gezeichnetes Kapital	B	2.064.200	-
Rücklage aus dem Aufpreis auf Aktien	205.400	Gezeichnetes Kapital	B	205.400	284.730
Gesetzliche Rücklage	7.692	Gewinne	B	7.692	-
Sonstige Rücklagen					
Einzahlungen für zukünftige Kapitalerhöhungen	-	Gezeichnetes Kapital		-	-
Sonstige Rücklagen	2.117.016			-	-
Summe sonstige Rücklagen	2.117.016			-	-
Vorgetragene Gewinne	(73.019)			-	-
Summe	4.321.289			2.277.292	284.730
Nicht ausschüttbarer Anteil				2.277.292	

Die obenstehende Tabelle enthält die Nutzungsmöglichkeiten für jeden der einzelnen Posten, unterteilt nach den nachstehenden Zwecken:

A: zum Erhöhen des Kapitals

B: zum Ausgleichen von Verlusten

C: zum Verteilen an die Gesellschafter

Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen

Informationen zu den Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten werden in der Bilanz entsprechend den Bestimmungen des OIC-Rechnungslegungsgrundsatzes Nr. 31 ausgewiesen; die dazugehörigen Einstellungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung des entsprechenden Geschäftsjahrs entsprechend ihrer Kostenart ausgewiesen.

Abfertigungen für Arbeitnehmer

Informationen zu den Abfertigungen für Arbeitnehmer

Die Abfindung TFR wurde entsprechend den in Art. 2120 ZGB enthaltenen Bestimmungen berechnet sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden gesetzlichen, vertraglichen und berufsgruppenspezifischen Bestimmungen; sie umfasst zudem die angereiften jährlichen Anteile einschließlich einer Aufwertung auf Grundlage der vom Institut für Statistik ISTAT ermittelten Indexzahl.

Die Höhe der Rückstellung wird abzüglich der ausgezahlten Anzahlungen sowie der Anteile für im Laufe des Geschäftsjahres beendete Arbeitsverhältnisse ermittelt und stellt zum Bilanzstichtag gesicherte Verbindlichkeiten gegenüber den angestellten Mitarbeitern dar.

	Abfertigungen für Arbeitnehmer
Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	51.961
Veränderungen im Geschäftsjahr	
Rückstellung im Geschäftsjahr	19.831
Verwendung im Geschäftsjahr	6.002
Summe Veränderungen	13.829
Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres	65.790

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden im Jahresabschluss zum Nominalwert ausgewiesen.

Aufteilung der Verbindlichkeiten nach geografischer Zone

Eine Aufteilung nach geographischen Zonen erfolgt nicht, da diese Angaben unerheblich sind.

Verbindlichkeiten, welche mit dinglichen Sicherheiten auf Gesellschaftsgüter behaftet sind

Nachfolgend werden die einzelnen Verbindlichkeiten mit dinglicher Sicherstellung sowie die Art der Sicherstellung dargelegt. Die Bankdarlehen bei der Raiffeisenkasse Sarntal haben eine Laufzeit von über 5 Jahren.

Verbindlichkeiten an Raiffeisenkasse mit hypothekarischer Sicherstellung	3.360.052
--	-----------

Von Gesellschaftern durchgeführte Finanzierungen

Der Gesellschaft wurden keine Gesellschafterfinanzierungen mit Rückzahlungsverpflichtung gegeben.

Informationen über die anderen Posten der Passiva

Die nachstehende Tabelle enthält Angaben zu sonstigen Bilanzposten:

Beschreibung	Einzelheit	Anfangsbestand	Erhöhungen	Abnahmen	Endbestand	Absol. Veränd.
<i>Verbindlichkeiten</i>						
Kunden Italien		-	779.722	746.722	33.000	33.000
Bankkonto		95.630	-	-	-	95.630-
Bankdarlehen - personalisiert		3.264.422	500.000	118.065	3.646.357	381.935
Zu erhaltende Rechnungen von Lieferanten		34.957	10.185	34.957	10.185	24.772-
Zu erhaltende Gutschriften von Lieferanten		-	-	1.694	1.694-	1.694-
Lieferanten Italien		204.407	1.225.136	1.319.017	110.526	93.881-
Lieferanten Ausland		-	15.802	15.257	545	545
Steuerrückbehalte Arbeitnehmer		1.963	89.299	88.507	2.755	792
Steuerrückbehalte Freiberufler		5.830	14.770	15.440	5.160	670-
Ersatzsteuer auf Abfertigung		101	131	108	124	23
INPS Arbeitnehmer		8.258	129.098	124.610	12.746	4.488
INAIL Arbeitnehmer / gelegentliche Mitarbeiter		396	862	396	862	466
Verbindlichkeiten an freiwillige Rentenfonds		-	636	636	-	-
Personal Löhne und Gehälter		22.720	353.365	340.479	35.606	12.886
Summe		3.638.684	3.119.006	2.805.888	3.856.172	217.488

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr von Euro 67.446 auf Euro 82.064 erhöht.

nicht aus der Bilanz oder den Durchlaufposten hervorgehende Verpflichtungen

Es liegen keine weiteren Verbindlichkeiten als jene vor, die in den Durchlaufposten am Ende der Bilanz aufgeführt werden.

Gemäß Art. 2427 Abs. 1 Ziffer 22-ter des italienisches Zivilgesetzes wird bestätigt, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Vereinbarungen getroffen wurden, die nicht aus der Bilanz ersichtlich sind.

Anhang Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erlöse, Erträge, Aufwendungen und Kosten werden im Jahresabschluss entsprechend den Bestimmungen in Art. 2425-bis ZGB ausgewiesen.

Gesamtleistung

Die Erlöse werden im Jahresabschluss periodengerecht ausgewiesen.

Die erfolgsbezogenen Zuwendungen werden periodengerecht in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem mit Sicherheit der Anspruch auf Vergütung entstanden ist, und unter dem Sonderposten A5 ausgewiesen, da es sich hierbei um Zuschüsse zu Erträgen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und/oder um eine Kürzung der Aufwendungen und Kosten für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit handelt.

Die unter dem Sonderposten A5 ausgewiesenen Kapitalzuschüsse betreffen den auf das Geschäftsjahr entfallenden Teil der Kapitalzuschüsse, die den Aufwendungen für das Sachanlagevermögen entsprechen und welche über den Ausweis einer Rücklage zurückgestellt werden, statt unter Abzug der Aufwendungen für das Sachanlagevermögen verbucht zu werden.

Betriebliche Aufwendungen

Die Aufwendungen und Kosten werden periodengerecht gemäß dem Grundsatz der Ertragsorientierung angerechnet und in den entsprechenden Posten gemäß dem OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 12 ausgewiesen.

Die Aufwendungen für den Einkauf von Gütern und Dienstleistungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Abzug der Berichtigungen für Rücksendungen, Skonti, Boni und Prämien erfasst.

Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Erträge und Finanzaufwendungen werden periodengerecht im Verhältnis zu dem im Geschäftsjahr angefallenen Anteil ausgewiesen.

Zusammensetzung der Einnahmen aus Beteiligungen

Es liegen keine Erträge aus Beteiligungen gemäß Art. 2425, Nr. 15 ZGB vor.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Außerordentliche Erträge

Der Posten für außerordentliche Erträge umfasst Einkommenskomponenten, die nicht auf den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb des Unternehmens zurückzuführen sind.

Außerordentliche Aufwendungen

Der Posten für außerordentliche Aufwendungen umfasst Einkommenskomponenten, die nicht auf den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb des Unternehmens zurückzuführen sind.

Steuern auf das Einkommen aus dem Geschäftsjahr, laufende, gestundete und vorausgezahlte

Bemerkung, laufende latente Steuerschulden/Steueransprüche

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden für aktive oder passive latente Steuerschulden keine Bereitstellungen vorgenommen, da angenommen wird, dass die Höhe der temporären Differenzen zwischen der theoretischen Steuerlast und der effektiven Steuerlast gegenüber dem steuerpflichtigen Gesamteinkommen unerheblich ist.

Anhang Gewinn- und Verlustrechnung Andere Informationen

Der nachstehende Abschnitt enthält alle sonstigen gemäß Art. 2427, 2427-bis und 2428, Nr. 3 und 4 geforderten Angaben.

Vergütungen Rechnungsrevisor oder Revisionsgesellschaft

Es wird hiermit darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft über kein Rechnungsprüfungsorgan verfügt.

Von der Gesellschaft ausgegebene Wertpapiere

Die Gesellschaft hat keine Wertpapiere ausgegeben.

Informationen über die von der Gesellschaft ausgegebenen Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat keine weiteren in Art. 2427, Abs. 1, Nr. 19 ZGB vorgesehenen Finanzinstrumente ausgegeben.

Zusammenfassende Übersicht des Jahresabschlusses der Gesellschaft welche die Leitungs- und Koordinierungstätigkeit ausübt

Gemäß Art. 2497-bis, Abs. 4 ZGB wird bescheinigt, dass sie Gesellschaft der Direktions- und Koordinationsgewalt keiner anderen Gesellschaft untersteht.

Eigene Aktien und von beherrschenden Gesellschaften

Unsere Gesellschaft besitzt keine eigenen Anteile.

Vermögen für ein Sondergeschäft

Die Gesellschaft hält gemäß Art. 2427 Abs. 1 Ziffer 20 des italienischen Zivilgesetzes kein für bestimmte Geschäfte zweckgebundenes Kapital im Sinne der Art. 2447-bis Abs. 1 Buchst. a) und Art. 2447-septies Abs. 3 des italienischen Zivilgesetzes.

Finanzierungen für ein Sondergeschäft

Die Gesellschaft hat im Sinne des Art. 2427 Abs. 1 Ziffer 21 des italienischen Zivilgesetzes keine Verträge zur Finanzierung bestimmter Geschäfte im Sinne des Art. 2447-decies Abs. 8 des italienischen Zivilgesetzes abgeschlossen.

Informationen über den "Fair Value" von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Finanzderivate gehalten die zum sogenannten "fair value" zu bewerten sind.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Gemäß Art. 2427 Abs. 1 Ziffer 22-bis des italienischen Zivilgesetzes wird bestätigt, dass die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen durchgeführt hat.

Anhang Endteil

Es wird empfohlen den vorliegenden Jahresabschluss zum 30/09/2016 zu genehmigen und den Verlust in der Höhe von Euro 371.388 wie folgt abzudecken:

- Euro 205.400 durch Verwendung der Rücklage aus Aufpreis von Anteilen,
- Euro 165.988 werden vorgetragen.

Sehr geehrte Gesellschafter, hiermit bestätigen wir, dass der vorliegende Jahresabschluss bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang zum Jahresabschluss die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sowie das wirtschaftliche Ergebnis wahrheitsgetreu und richtig wiedergibt und dass die darin enthaltenen Angaben mit den Rechnungsunterlagen übereinstimmen.

Wir bitten Sie daher, den Entwurf des Jahresabschlusses zum 30/09/2016 gemeinsam mit dem vom Verwaltungsorgan unterbreiteten Vorschlag für die Abdeckung des Betriebsergebnisses zu genehmigen.

Reinswald, 20/12/2016